

Awo-Sozialstation expandierte räumlich

LEVERKUSEN (rz) Bei der Sozialstation der Arbeiter Wohlfahrt stehen die Zeichen auf Expansion. In den vergangenen Jahren verdoppelten sich sowohl die Zahl der Mitarbeiter (auf derzeit 25) als auch die der betreuten Menschen (auf nun etwa 120). Nur die Räumlichkeiten an der Ortelsburger Straße wuchsen bei alledem nicht mit. Daher siedelte der ambulante Pflegedienst von Kuppelberg nach Bürrig um. Mit dem

inzwischen abgeschlossenen Umzug an die Erzbergerstraße hat die Sozialstation nun auch ihre Bürofläche verdoppelt.

Viele der Mitarbeiter halten sich dort allerdings nur die wenigste Zeit auf. Als Außendienstler betreuen sie vornehmlich ältere Personen. „Unser Ziel ist es, Menschen den Gang in ein Heim zu ersparen, sofern dies ihr Wunsch ist“, sagt Geschäftsführer Thomas Kaczmarek.

Die Leverkusener Einrichtung gehört zu einem Verbund von Stationen in Solingen, Haan und Düsseldorf. Pflegeleistungen sind aber nicht das einzige Standbein des Dienstes. Einkaufen, Putzen, Vorlesen, Begleiten beim Theaterbesuch – das alles kann bei der AWO gebucht werden. Zwar gibt es einen elfseitigen DINA4-Leistungskatalog, aus dem Dienste ausgewählt werden können. „Aber wir haben

kein starres Angebot, sondern orientieren uns an den Wünschen der Kunden“, erläutert Kaczmarek.

Interessierte bekommen bei der Leverkusener Pflegedienstleitung um Inka Kischkel eine kostenlos Beratung. „Dabei werden alle Möglichkeiten abgeklopft, und im Anschluss erhalten die Kunden einen unverbindlichen Kostenvorschlag“, sagt Kischkel. Gezahlt werden kann aus eigener Tasche oder

über die Pflegekasse. Über mangelnde Nachfrage können sich die Mitarbeiter nicht beschweren. Einziger Hemmschuh: „Es ist sehr schwierig, geeignetes Personal zu finden“, verrät Kaczmarek. Insbesondere für Pflegefachkräfte und Arzthelfer ist noch reichlich Platz in den neuen Räumlichkeiten.

AWO-Sozialstation Erzbergerstraße 31,
☎ 0214 66480.